

## Filisur feiert Schlittelerfolg

Das sechste Schlittenrennen der Jungmannschaft Filisur hat erfolgreich stattgefunden, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Auf der Strecke von Sela nach Filisur versuchten 69 Teilnehmer ihr Glück. Zum zweiten Mal in Folge ging der Sieg bei den Herren an Franz Britschgi. Bei den Damen siegte Madlaina Fluri und in der Kategorie Kinder konnte Andri Gisin reüssieren. An der, zum zweiten Mal stattfindenden, Filisurer Jägermeisterschaft wurde neben dem Schlitteln auch auf Gams-Scheiben geschossen. Den Sieg in diesem Wettbewerb sicherte sich Robert Eggenberger. (red)

## Vortrag über selber denkende Computer

Zum Thema Künstliche Intelligenz organisiert die Naturforschende Gesellschaft Graubünden (NGG) am Donnerstag, 20. Februar, einen Vortrag. Referent Jakob Rhyner von der Universität Bonn und Vorstandsmitglied der NGG, erläutert anhand von Beispielen den heutigen Wissensstand. Laut einer Mitteilung erklärt er zudem auf verständliche Art einige mathematische, physikalische und technische Grundlagen der künstlichen Intelligenz. Die Veranstaltung ist öffentlich und findet um 20.15 Uhr im Saal Brandis neben dem Bündner Naturmuseum in Chur statt. Nicht-NGG-Mitglieder bezahlen einen Unkostenbeitrag von zehn Franken. (red)

## Tanztreffen für Senioren in Zernez

Am kommenden Dienstag, 18. Februar, lädt die Pro Senectute alle Senioren und Seniorinnen der Region zum Tanznachmittag im «Hotel a la staziun» in Zernez ein. Die musikalische Begleitung übernimmt die Chapella Alp Laret von 14 bis 17 Uhr. (red)

INSERAT

**www.kinochur.ch**  
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

**Sonic The Hedgehog** - Sonic verbündet sich mit Tom, um den Bösewicht Robotnik zu stoppen.  
13.30 Deutsch ab 6J

**Enkel für Anfänger** - In das Leben von zwei Rentner kommt neuer Schwung, als sie unverhofft Paten-Grosseltern werden. Mit Heiner Lauterbach und Maren Kroymann.  
15.45 Deutsch ab 10J

**Nightlife** - Das erste Date von Milo mit seiner Traumfrau endet in einer Jagd durch das Berliner Nachtleben. Mit Elyas M'Barek und Frederick Lau.  
18.00, 20.30 Deutsch ab 12J

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag**  
**Il Tadditore** - In den 80ern bricht Tommaso Buscetta vor Gericht sein Schweigegeklübe gegenüber der Cosa Nostra.  
18.00 Ud/f ab 16J

**Die Hochzeit** - Auch nach dem Klarentreffen bleibt das Leben der drei Freunde Thomas, Nils und Andreas chaotisch. Komödie von und mit Til Schweiger.  
18.15 Deutsch ab 12J empf ab 14J

**Platzspitzbaby** - Nach der Auflösung des Platzspitzes ziehen Mia und ihre drogenabhängige Mutter ins Zürcher Oberland.  
18.15 Dialekt ab 12J

**Moskau einfach!** - Viktor wird 1989 von der Geheimpolizei als verdeckter Ermittler ins Schauspielhaus eingeschleust. Regie Micha Lewinsky.  
20.30 Dialekt ab 6J empf ab 10J

**Sonic The Hedgehog** - Sonic verbündet sich mit Tom, um den Bösewicht Robotnik zu stoppen.  
20.45 Deutsch ab 6J

**Birds of Prey: The Emancipation Of Harley Quinn** - Harley Quinn trifft in Gotham auf die Superheldinnen-Truppe Birds Of Prey, die die Unterwelt der Stadt kräftig durchputzt. Actionfilm.  
21.00 Deutsch ab 16J

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

# Weit mehr als nur ein Kunstmaler aus Leidenschaft

Nicht die Kunst, sondern die Lebensstationen von Edgar Vital (1883–1970) stehen im Zentrum der aktuellen Gedenkausstellung zu seinem 50. Todesjahr in Ftan.

von Fadrina Hofmann

Er war Maler, Zeichner und Illustrator. Er war aber auch Kirchenratspräsident, Gemeindepräsident, Bezirksrichter, Kreispräsident und Grossrat. Er war Mitglied bei der Gründung des Hochalpinen Mädcheninstituts Ftan und engagierte sich in der Kommission Forzas Idraulicas EnSpöl. «Bis zum Lebensende war Edgar Vital ein Ratgeber für alle, die an seiner Türe klopfen», sagte Guolf Regi am Freitagabend an der Vernissage der Gedenkausstellung «Nicht nur Kunstmaler aus Leidenschaft» im Hochalpinen Institut Ftan.

Zahlreiche Besucher hatte die Ausstellung, welche von der Societä «Art Edgar Vital» organisiert wurde, angeht. «Wahrscheinlich sind 80 Prozent der Anwesenden mit Edgar Vital verwandt», meinte Regi schmunzelnd. Auch er entstammt der weitverzweigten Familie Vital, aus welcher übrigens auch die Unterengadiner Künstlerfamilie Könz entspross.

### Der Durchbruch gelang nie

Edgar Vital wurde am 9. Mai 1883 geboren. Sein Vater Andrea Vital war Jurist und Politiker, seine Mutter Chatrina à Porta war die Tochter eines bekannten Cafetiers in Kopenhagen. In diesem Umfeld von Bildung, Kultur und Noblesse wuchs Edgar Vital auf. «Er blieb zeitlebens ein Mann mit aristokratischer Ausstrahlung, war immer nur mit Krawatte oder Fliege unterwegs», erzählte Constant Könz, der als Junge eine Woche mit seinem Onkel – «pin Edgar» – in seinem Haus in Ftan verbringen und mit ihm malen durfte. «Für mich war sein Haus ein Paradies», erinnert sich der heute 91-jährige Künstler.

Edgar Vital absolvierte seine Ausbildung als Kunstmaler in München, Florenz, Rom und Paris. Er lernte unter anderem berühmte Künstler wie Henri Matisse kennen. Und er war auch mit Giovanni Giacometti befreundet. Als der Erste Weltkrieg ausbrach, verliess Edgar Vital sein Atelier in Genf und zog heim nach Ftan. «Er



Qualität kennt keinen Stil: Edgar Vital (kleines Bild links) blieb seinem Stil ein Leben lang treu, seine qualitativ hochwertigen Bilder hängen heute noch in vielen Engadiner und Bündner Stuben.

Bilder: Art Edgar Vital/ Fadrina Hofmann

kümmerte sich um seine Eltern und bald wurde er mit den verschiedensten öffentlichen Ämtern betraut», erzählte Regi. Obwohl die Kunst seine Leidenschaft blieb, obwohl er zeit seines Lebens Hunderte von Gemälden mit Landschaften und Porträts schaffte, so gelang ihm nie der künstlerische Durchbruch. «Edgar Vital hat sehr gut gemalt, aber verkauft hat er nicht gut,

«Edgar Vital ist nicht genug für die Qualität, die seine Kunst hatte, gewürdigt worden.»

Constant Könz  
Künstler

denn in Ftan lebte er quasi in der Isolation, ohne tägliche Impulse und die notwendigen Kontakte», sagte der Kunsthistoriker Matthias Wohlmueth. Dennoch bezeichnet er Edgar Vital als einen der wichtigsten Bündner Persönlichkeiten innerhalb der figurativen Malerei der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

### Ein verkannter Künstler

Die Gedenkausstellung zu seinem 50. Todesjahr beschreibt auf 16 Tafeln die verschiedenen Lebensstationen von Edgar Vital. Ausgeschmückt werden diese mit ausgewählten Bildern, die unter anderem auch als Privatbesitz stammen. «Hier sind schöne Bilder ausgestellt, die man zuvor noch nie gesehen hat», schwärmte Könz. Und Regi erzählte, wie grosszügig Edgar Vital seine Werke verschenkte. Sein grosser

Mäzen und Förderer sei aber der Pfarrer Hans Fontana gewesen. Mit dem Kauf von über 200 Bildern und mit Malaufträgen habe er während vieler Jahre massgebend zum Lebensunterhalt seines Freundes beigetragen.

«Edgar Vital ist nicht genug für die Qualität, die seine Kunst hatte, gewürdigt worden», meinte Könz. Er wollte nicht dem Zeitgeist entsprechen, sondern blieb seiner bodenständigen Kunst, die im 19. Jahrhundert wurzelte, treu. «Mit seiner rückwärtsgewandten Philosophie hat er den Anschluss verpasst», meinte Regi. Dafür könnte man ihn kritisieren – oder bewundern, weil er sich selbst stets treu geblieben ist. Edgar Vital starb am 4. Januar 1970.

Die Gedenkausstellung kann noch bis am 1. März besichtigt werden.

## Bilder des Tages: Narrenzeit in Zizers



Kräftig Fasnacht gefeiert worden ist am Wochenende in Zizers. Für die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler gab es unter anderem einen Gugga-Sternumzug am Freitagabend. Am Samstag standen dann ein Fasnachtsumzug, ein Gugga-Konzert sowie ein Kindermaskenball auf dem Programm.

Bilder Claudio Godenzi